

Gettorf, 1.12.2020

1.

Herrn Vorsitzenden des Ausschusses
Haupt- und Finanzausschuss
Tim Holborn
Karl-Kolbe-Platz 1
24214 Gettorf

2.

Herrn
Amtdirektor
Matthias Hannes Meins
Karl-Kolbe-Platz 1
24214 Gettorf

**Gemeinsamer Antrag der Arbeitsgruppe „Pflegestrukturplanung“ der Fraktionen des Ausschusses für Kultur, Sport, Jugend und Soziales der Gemeinde Gettorf
Einführung präventiver Hausbesuche**

Der Haupt- und Finanzausschuss möge folgende Empfehlung auf Grundlage des Arbeitskreises Pflegestrukturplanung für die Gemeindevertretung beschließen:

„Für Seniorinnen und Senioren ab dem 75. Lebensjahr der Gemeinde Gettorf wird ein Angebot auf präventive Hausbesuche eingeführt.“

Der „präventive Hausbesuch“ soll die vorsorgende Beratung der Seniorinnen und Senioren z. B. im Hinblick auf die altersgerechte Ausstattung der Wohnung, auf Präventions- und Hilfsangebote, Nachbarschaftsaktivitäten sowie das Thema Pflegebedürftigkeit beinhalten.

Über die Umsetzung und deren Ergebnisse ist regelmäßig im Sozialausschuss zu berichten.“

Begründung:

Aktiv und selbstbestimmt leben zu können, auch in der Hochaltrigkeit, wollen die allermeisten Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Dies umfasst u. a. den Wunsch, so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung wohnen bleiben zu können.

Das freiwillige und kostenfreie Angebot des „präventiven Hausbesuchs“ umfasst eine vorsorgende Beratung z. B.:

- zur altersgerechten Ausstattung der Wohnung.

-
- zum Thema Pflegebedürftigkeit
 - zu Prävention- und Hilfsangeboten
 - zu Nachbarschaftsaktivitäten.

Ziel ist es, dass ältere Menschen länger in ihrer Wohnung leben können, die Teilhabechancen zu verbessern und der Pflegebedürftigkeit vorzubeugen. Präventive Hausbesuche stellen eine sinnvolle und effektive Ergänzung zu bestehenden Angeboten wie Pflegestützpunkten dar.

Verschiedene Bundesländer, wie z. B. Hamburg, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Niedersachsen, aber auch einzelne Kommunen u. a. in Schleswig-Holstein (Lübeck, Kiel) haben Modellprojekte zum „präventiven Hausbesuch“ erfolgreich ein- und durchgeführt. Das Thema Seniorenarbeit umfasst die Quartiersplanung, die Einrichtung des Netzwerk Pflege und ein Netzwerk zur Minderung „Einsamkeit im Alter“

Finanzierung:

Mögliche Projekte zum Thema „Quartiersentwicklung und Seniorenarbeit“ werden über die Fernsehlotterie, befristet für 3 Jahre, bis zu 100T€ jährlich je nach Umfang gefördert. Ein entsprechender Förderantrag sollte bis zum 15.1.21 über AWO Gettorf Wohnen, Leben und Arbeit gestellt werden.

Im Haushaltsplan mögen bis zu 35T€ bereit gestellt werden zur Schaffung einer Stelle in Teilzeit. Bei positiver Förderzusage reduziert sich die Summe um 80%.

Für die Arbeitsgruppe:

Gerhard Witte